

Wie man sich ein weiches Herz bewahrt, das fähig ist, mit dem Geist Gottes zu fließen (Pastor Solomon Folorunsho)

Ich möchte über unsere Haltung sprechen, wenn wir dasitzen, um das Wort Gottes zu empfangen. Was ich lehren möchte ist, wie man ein flexibles, weiches Herz bekommt und wie man ein hartes Herz hinweg tut. Ich zeige euch also jetzt, wie man sich verhält, wenn das Wort Gottes kommt.

Lerne, dein Unterscheidungsvermögen aufzubauen! Es ist besser zu unterscheiden, als verhärtet zu sein! Wenn du mit deinem Unterscheidungsvermögen arbeitest, dann hilft dir das zu unterscheiden, was richtig und was falsch ist. Aber wenn du mit deinem Verstand arbeitest oder mit Zweifeln, und wenn du keinen Respekt hast, denen gegenüber, die das Wort Gottes predigen, dann bekommst du ein verhärtetes Herz. Und es kann dann geschehen, dass du dein Herz verhärtetest gegenüber dem Richtigen; denkst, dass du das Richtige tust, aber tust das Falsche.

Also anstatt dessen, dass wir von unserem Verstand / Denken (engl.: mind) her ein Gegner werden, lasst uns lieber unseren Geist aufbauen (im Geist wachsen), in einer Weise, dass wir gegen das sind, was falsch ist – und zwar so, wie es uns der Geist offenbart; und dass wir das unterstützen, was richtig ist – wie es uns der Geist offenbart.

Nicht das wir vielleicht etwas akzeptieren und unterstützen, nur um letztendlich herauszufinden, dass diese Sache dämonisch oder einfach falsch oder menschlich ist. Und nicht, dass wir gegen etwas sind, nur um letztendlich herauszufinden, dass der Herr in dieser Sache ist.

Unsere Haltung, die wir unter dem Wort Gottes haben sollten, möchte ich jetzt erklären. Wenn du möchtest, dass Gott dein Freund ist:

Jes 66,1 So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße. Wo wäre denn das Haus, das ihr mir bauen könntet, und wo denn der Ort meines Ruhesitzes?

Jes 66,2 Hat doch meine Hand dies alles gemacht, und alles dies ist geworden, spricht der HERR. Aber auf den will ich blicken: auf den Elenden und den, der zerschlagenen Geistes ist und der da zittert vor meinem Wort.

Also Gott spricht hier zu seinem Volk, die Ihm Gottesdienst gebracht haben. Haben Ihm ein Haus gebaut, so ein schönes Haus, und all die Dinge, die sie für Gott gemacht haben ...

Aber Gott sagte ihnen: Schaut, ich lebe nicht in einem ‚physischen‘ Haus, wie ihr es mir gebaut habt. Ich möchte eine Beziehung mit dir haben. Ich möchte, dass du mein Freund bist. Aber dass ich dein Freund sein kann, dafür musst du jemand bestimmtes sein ...

Wenn es heißt ‚den Elenden‘, da geht es nicht um materielle Armut, sondern es geht um die Not, die du siehst, dass du Mangel an Gottes Wesen in dir hast; du bist geistlich nackt, z.B. du bist geistlich arm, du bist hungrig nach Gott und wenn das Wort Gottes kommt, zitterst du vor Seinem Wort – du verehrst Gottes Wort von ganzem Herzen.

Und Gott sagt, auf so einen Menschen wird Er blicken! Auf so einen Menschen richtet sich Seine Aufmerksamkeit! Das ist die einzige Person, die Gott anziehen kann! Der, der gebrochen ist vor Seinem Wort! Der, der zittert vor Seinem Wort!

Nicht der, der Sein Wort hinterfragt! Nicht der, der fragt, warum sagt Gott so etwas? Warum nicht so? Ich kann das nicht tun! Was, kann so etwas sein?

Wenn du nicht vor Gottes Wort zitterst, wenn du Gottes Wort nicht ehrst, sondern du hinterfragst Gottes Wort, dann kann Gott niemals dein Freund sein! Ja, denn Gott ehrt Sein Wort! Und das macht dich nur stark – im negativen Sinn! Das ist nicht gut für dich!

Ich zeige euch eine weitere Schriftstelle:

Ps 51,19 Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Also Gott wird ein zerbrochenes, demütiges Herz nicht verachten! Das ist das Opfer, das Gott möchte!

Zum Schluß noch eine Schriftstelle:

Ps 34,19 Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.

Ihr seht, Gott ist solchen Menschen nahe, die einen demütigen Geist haben. Er antwortet ihnen sofort, wenn sie in Problemen stecken.

Das ist die Frage, die man sich selbst stellen muß: Wie ist meine Haltung gegenüber dem Wort Gottes? Gegenüber den Dingen Gottes, gegenüber seinem Wort, gegenüber Gott selbst? Wenn dein Herz gebrochen und einfach ist (simpel), demütig und eifrig, Ihm zu gefallen, dann ist Gott von dir angezogen, Er kommt dir nahe!

Einige von uns tun Dinge ohne die Furcht Gottes, ohne ein demütiges Herz, widerstehen Gottes Wort, lehnen das Wort ab unverblümt, verachten Sein Wort! Dann verachtet Gott uns! Dann ist uns Gott nicht nahe! Und wir erfreuen uns nicht an den Dingen, an denen wir uns freuen wollen, denn Gott erfreut sich nicht an dem, was wir tun!

Das Beste ist also, wenn du das Wort Gottes hörst, habe ein demütiges Herz, erzittere und verehere Ihn!

Wenn du erzitterst vor Gott und Seinem Wort und Ihn vereherst, und das Wort ist aber nicht richtig und der Prediger liegt falsch, dann tut Gott folgendes: Er sagt dir, mein Sohn, nimm das nicht, das ist nicht von Mir!

Das tut Er für mich. Wenn ich an irgendeinem Ort bin und höre jemanden predigen - ich verachte niemanden. Ich demütige mich! Wenn das Wort von Gott ist, sagt mir der Geist Gottes: Ja! Und wenn nicht, sagt er: Nein! Aber du siehst mich sehr demütig. Ich demütige mich und höre zu.

Das ist also die Haltung, um ein weiches Herz zu haben und um die Dinge zwischen uns persönlich und auch zwischen uns und Gott einfach zu machen.